

Erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 6 (Übersicht der Kompetenzbereiche)

Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
[F1] beschreiben grundlegende Merkmale der Erde im Sonnensystem.	[O1] orientieren sich im Raum und auf Karten anhand der Himmelsrichtungen (Sonnenstand, Kompass, natürliche Gegebenheiten).	[M1] entwickeln einfache geographische Fragestellungen.	[K1] geben einfache, geographisch relevante Sachverhalte mit eigenen Worten wieder.	[B1] bewerten ländliche und städtische Räume nach subjektiven Kriterien (z. B. Eignung für eine Schulfahrt).
[F2] benennen Klima und Wetter als grundlegende Elemente der Raumprägung.	[O2] orientieren sich anhand topographischer Gegebenheiten.	[M2] nennen geographisch relevante Informationsquellen (z. B. Atlas, Fachbuch, Lexikon, Internet).	[K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe in einfacher Weise.	[B2] nennen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Produktionsformen im primären Sektor.
[F3] gliedern Räume nach Großlandschaften (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland und Europa).	[O3] beschreiben mit Hilfe einer Karte eine Wegstrecke im Realraum.	[M3] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus Luftbildern, Fotos, Texten, einfachen Tabellen und Diagrammen sowie Modellen.	[K3] nennen Unterschiede zwischen subjektiven und objektiven Darstellungen.	[B3] nennen Vor- und Nachteile des Lebens in ländlichen und städtischen Räumen aus verschiedenen Perspektiven.
[F4] gliedern Räume nach politischer Abgrenzung (Raumbezug: Deutschland und Europa).	[O4] berechnen Entfernungen mit Hilfe des Maßstabs. (Absprache mit dem Fach Mathematik)	[M4] lokalisieren topographische Objekte (z. B. Gewässer, Gebirge, Siedlungen), indem sie das Register und das Gitternetz im Atlas nutzen.	[K4] tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen dabei in einfacher Weise Medien ein: Folien, Bilder, Plakate, originale Gegenstände.	[B4] benennen Vor- und Nachteile des Tourismus aus verschiedenen Perspektiven.
[F5] unterscheiden in Europa Raumeinheiten nach verschiedenen Kriterien (z. B. nach Bevölkerungsverteilung oder nach prägender Funktion).	[O5] lokalisieren geographische Objekte im Nahraum, in Deutschland und Europa im Gradnetz und auf Karten.	[M5] entnehmen entsprechend einer Fragestellung Informationen aus topographischen, physischen und thematischen Karten.	[K5] geben Aussagen und Gedanken anderer wieder.	[B5] benennen Eindrücke, die durch unterschiedliche Darstellungsweisen hervorgerufen werden (z. B. durch unterschiedliche Maßstäbe).
[F6] beschreiben Funktionen ländlicher und städtischer Räume.	[O6] benennen in stummen Karten Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen (Raumbezug: Niedersachsen, Deutschland, Europa).	[M6] zeichnen topographische Übersichtsskizzen, einfache Karten und mindmaps.		
[F7] stellen einfache Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor dar.	[O7] benennen Landhöhen anhand von topographischen und physischen Karten.			
[F8] beschreiben den Tourismus und seine Folgen.	[O8] beschreiben einfache Lagebeziehungen (z. B. die Lage einer Stadt an einem Fluss).			

Zusätzlich erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 8 (Übersicht über Kompetenzbereiche)

Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
[F1] erklären die Ausbildung unterschiedlich temperierter Zonen auf der Erde, die Entstehung von Tages- sowie Jahreszeitenklimaten und die Anordnung der Klimazonen.	[O1] orientieren sich mit Hilfe von schematischen Darstellungen in unterschiedlichen Verkehrsnetzen.	[M1] entwickeln sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.	[K1] geben Sachzusammenhänge mit eigenen Worten wieder.	[B1] benennen Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen.
[F2] zeigen die Zusammenhänge zwischen den klimatischen Verhältnissen und der Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen auf, d. h. vertikale und horizontale Klima- und Vegetationszonen (mögliche Raumbezüge: Afrika, Südamerika).	[O2] lokalisieren geographische Objekte auf verschiedenen Kontinenten im Gradnetz und auf Karten.	[M2] finden geographisch relevante Materialien mit Hilfe des Internets.	[K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und hinreichend differenziert.	[B2] beurteilen Nutzungsmöglichkeiten und Lebensbedingungen in verschiedenen Klimazonen.
[F3] erklären in Grundzügen naturgeographische Kreisläufe und bewerten anthropogene Eingriffe in diese (z. B. Wasserkreisläufe, Nährstoffkreisläufe, Bodenversalzung).	[O3] benennen in stummen Karten weltweit Gewässer, Gebirge, Großlandschaften, Staaten und Siedlungen.	[M3] gliedern Informationen aus Karten, Texten, Bildern, Statistiken, Diagrammen nach sachlogischen Gesichtspunkten (z. B. Kausalkette, Wirkungsgefüge).	[K3] beschreiben Unterschiede zwischen Tatsachen und Bewertungen.	[B3] bewerten die Tragweite menschlicher Eingriffe in natürliche Systeme (z. B. Anpflanzung von Eukalyptusbäumen im Mittelmeerraum, Bewässerung, Flussbegradigung, Rodung). [B4] beurteilen die Nutzungsformen der Weltmeere.
[F4] erklären Naturlandschaften im Zusammenhang erdgeschichtlicher Vorgänge als Ergebnis - endogener Prozesse (Plattentektonik, Vulkanismus, Erdbeben) - exogener Prozesse (Verwitterung, Erosion, Sedimentation).	[O4] lokalisieren Klima- und Vegetationszonen / -stufen der Erde in Abhängigkeit von Breiten- und Höhenlage.	[M4] erheben Daten durch eigenes Beobachten, Kartieren, Messen, Zählen, Befragen und Probennahme sowie durch einfache Versuche und Experimente, um zu Erkenntnissen über geographische Sachverhalte zu gelangen.	[K4] präsentieren Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht anhand strukturierender Vorgehen.	[B5] nennen Vor- und Nachteile des Lebens in von Naturkatastrophen bedrohten Siedlungsräumen. [B6] bewerten natürliche Vorgänge in ihren Auswirkungen.
[F5] charakterisieren Landschaftselemente des norddeutschen Tieflandes als Ergebnisse eiszeitlicher Prozesse (glaziale Serie).	[O5] beschreiben komplexe Lagebeziehungen (z. B. die Lage einer Stadt in ihrem Umland).	[M5] zeichnen Profile (z. B. Talformen).	[K5] legen ihre eigene Meinung sachlich begründet dar.	[B7] vergleichen Vor- und Nachteile des Lebens in Städten verschiedener Kulturräume.
[F6] erläutern die Notwendigkeit schadens- und risikomindernder Maßnahmen bei natürlichen Vorgängen (z. B. Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami).		[M6] zeichnen Diagramme auf der Grundlage von Zahlenmaterial (z. B. Klimadiagramme).		[B8] bewerten Strukturveränderungen durch Tourismus.
[F7] unterscheiden Kulturräume (z. B. Orient und Europa).				[B9] nennen geographisch relevante Werte und Normen (z. B. Naturschutz, Nachhaltigkeit).
[F8] erklären und vergleichen städtische Räume in ihrer Veränderung (z. B. Suburbanisierung) und in ihrer kulturräumlichen Andersartigkeit.				[B10] beschreiben die Wirkung, die durch unterschiedliche Formen kartographischer Darstellungen entsteht (z. B. durch Farbwahl, Schummierung).
[F9] charakterisieren verschiedene Wirtschaftsformen (z. B. Subsistenzwirtschaft, Plantagenwirtschaft).				
[F10] erläutern Strukturveränderungen durch Tourismus.				
[F11] charakterisieren Formen des Ressourcenmanagements (z. B. Wasser, Rohstoffe, Energie).				
[F12] erklären und bewerten die verschiedenartige Nutzung der Weltmeere.				

Zusätzlich erwartete Kompetenzen am Ende von Schuljahrgang 10 (Übersicht über Kompetenzbereiche)

Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung durch Methoden	Kommunikation	Beurteilung und Bewertung
[F1] erklären Grundzüge der tropischen Zirkulation.	[O1] orientieren sich gegebenenfalls auch mit GPS.	[M1] entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geographische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien.	[K1] geben komplexe Sachzusammenhänge und ggf. fremdsprachliche Quellen mit eigenen Worten wieder.	[B1] entwickeln Kriterien zur Beurteilung und Bewertung geographischer Sachverhalte, Zusammenhänge und Entwicklungen.
[F2] erläutern Ursachen und Auswirkungen von Klimaveränderungen. (Rückgriff auf erarbeitetes Fachwissen, z. B. über den Kohlenstoffdioxid-Kreislauf, aus den Fächern Chemie, Physik, Biologie)	[O2] vergleichen Entfernungen und räumliche Beziehungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.	[M2] gewinnen Informationen durch Analyse virtueller Räume in Computersimulationen. [M3] gewinnen Informationen mit Hilfe geographischer Informationssysteme (GIS). [mit Zustimmung des Schulträgers]	[K2] beschreiben Sachverhalte und Darstellungen unter Verwendung der Fachsprache, sachlogisch geordnet und in komplexen Zusammenhängen.	[B2] beurteilen Tragfähigkeitspotenziale in verschiedenen Räumen.
[F3] erläutern Anforderungen an nachhaltige Raumnutzungen im lokalen und globalen Kontext (z. B. bei Dürregefährdung, Übersiedlung, Übernutzung).	[O3] lokalisieren geographische Objekte in Luftbildern und Satellitenaufnahmen.	[M4] verknüpfen aus unterschiedlichen Materialien in eigenständiger Recherche gewonnene Informationen (z. B. Text, Karte, Luftbild, Foto, Diagramm zum Thema Standortgunst).	[K3] erläutern Unterschiede zwischen intentionalen und informativen Quellen.	[B3] erörtern Möglichkeiten nachhaltiger Nutzung (z. B. Landwirtschaft, Energie, Tourismus).
[F4] beschreiben Nutzungsmöglichkeiten natürlicher Ressourcen.	[O4] stellen geographische Objekte lagegerecht dar (z. B. in Form einer Faustskizze).	[M5] überprüfen Daten und Vorgehensweisen hinsichtlich ihrer Relevanz für die Beantwortung von Fragestellungen.	[K4] präsentieren selbstständig erarbeitete komplexe Sachzusammenhänge und Problemstellungen fach- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung.	[B4] erörtern Möglichkeiten wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung.
[F5] analysieren und unterscheiden Wirtschaftsräume in der globalisierten Welt.	[O5] lokalisieren Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes.	[M6] analysieren Texte, Tabellen und Diagramme.	[K5] nennen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Mitteilungen und reagieren situationsgerecht.	[B5] nehmen Stellung zu Maßnahmen der Entwicklungshilfe.
[F6] erläutern Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von Mobilität und Migration (z. B. räumliche Disparitäten, Bevölkerungsentwicklung, Megastädte).	[O6] beschreiben und bewerten Lagebeziehungen sowie Größenverhältnisse (z. B. die Lage und Größe einer Stadt im regionalen und globalen Kontext) als variable Phänomene.	[M7] beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (z. B. Darstellungskritik).	[K6] legen ihre eigene Meinung differenziert begründet dar.	[B6] beurteilen Formen raumstrukturellen Wandels.
[F7] erläutern regionale und globale wirtschaftsräumliche Verflechtungen in Landwirtschaft (z. B. Veredlungswirtschaft, Agrobusiness) und Industrie (z. B. Ruhrgebiet, Manufacturing Belt, Luft- und Raumfahrtstandorte, Automobilstandorte, Energieverbände).			[K7] geben Aussagen und Gedanken anderer unter Verwendung angemessener sprachlicher Mittel wieder.	[B7] bewerten Folgen räumlicher Mobilität.
[F8] beurteilen mögliche ökologisch und ökonomisch sinnvolle Maßnahmen zur Entwicklung von Räumen (z. B. Tourismusförderung, Entwicklungsprojekte).				[B8] beurteilen Informationsquellen (z. B. Schulbuch, Zeitung, Atlas, Internet) hinsichtlich ihres generellen Erklärungswertes und ihrer Bedeutung für die Fragestellung.
[F9] nehmen Stellung zum Bedeutungswandel räumlicher Muster (z. B. Netzwerke im Dienstleistungs- und Kommunikationsbereich, Internet-Raumstrukturen).				[B9] vergleichen Werte und Normen in unterschiedlichen Kulturräumen (z. B. Verhältnis der Geschlechter und Generationen, Traditionen, Religionen) in ihren wirtschafts- und sozialräumlichen Ausprägungen und Auswirkungen.
				[B10] bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse (z. B. Entwicklungshilfe / wirtschaftliche Zusammenarbeit, Welthandel, Ressourcennutzung) in differenzierender Weise.
				[B11] nehmen Stellung zu Prognosen (z. B. Klimawandel, demographische Entwicklungen).